



Die Preise gingen an Peter Brandstätter, Leona Lamb und Martin Reinwald. Gratuliert haben Maximilian Linder (links), Bettina Leiner und Josef Steiner (rechts)

TENGG

## SPITTAL

# Sie „schreiben vor“, wie die Mülltrennung funktioniert

Prämiert wurden die besten Beiträge von Volksschülern beim Aufsatzwettbewerb der Spittaler Abfallwirtschaft.

Eine falsche Mülltrennung schadet nicht nur der Umwelt, sondern kann auch verheerende Folgen haben. Über die Gefährlichkeit von Lithium-Ionen-Akkus bestens Bescheid wissen die Teilnehmer des Aufsatzwettbewerbs des Abfallwirtschaftsverbands (AWV) Spittal. Die drei besten Beiträge wurden am Dienstag bei einer Preisverleihung ausgezeichnet. „In meiner Geschichte fangen eine elektrische Zahnbürste und ein altes Handy in einer Restmülltonne Feuer. Die Müllabfuhr beginnt mit dem Löschen und nach ei-

nem Feuerwehreinsatz klärt ein Sachverständiger – die Brandursache auf“, schildert Peter Brandstätter von der Volksschule Seeboden.

Initiiert wurde die Aktion von AWV-Umweltberaterin Bettina Leiner: „Auf diese Weise war es möglich, trotz des pandemiebedingten Wegfalls der Besuche mit den Volksschulen zusammenzuarbeiten.“ AWV-Geschäftsführer Josef Steiner und Vorstandsmitglied Maximilian Linder bedankten sich bei den Lehrern für die rege Bereitschaft, den Wettbewerb in den Unterricht

aufzunehmen. Dass die Jüngsten mit gutem Beispiel vorangehen, beweist auch der Aufsatz von Leona Lamb von der Volksschule West Spittal: Kinder stellen einen Mann zur Rede und bewegen ihn zur richtigen Entsorgung. In der Geschichte von Martin Reinwald übernimmt diese das Kind im Altstoffsammelzentrum gleich selbst, nachdem es von der Brandgefahr lernte.

Belohnt wurden die Beiträge neben einer Urkunde mit Eisgutscheinen der Konditorei Moser und kunststofffreien Rucksäcken. **Alexander Tengg**

In Oberkärnten ist der Ansturm auf Reisedokumente groß. Außer in Notfällen beträgt Wartezeit auf den Pass einen Monat.

Von Alexander Tengg

Nicht nur bei der Fußball-Europameisterschaft werden viele Pässe gemacht. In Spittal und Hermagor sind es die Reispässe, die die Bezirkshauptmannschaften (BH) tagtäglich beschäftigen. Für zusätzlichen Mehraufwand sorgen Antragsteller aus anderen Bezirken. „Durch das coronabedingt verschleppte Passjahr 2020 ist der derzeitige Andrang zur Reispasserschlange noch größer“, bestätigt Spittaler Bezirkshauptmann Klaus Brandner. Dieser sei trotz verstärkter personeller Kapazitäten nicht „wunschgemäß“ bewältigen. In ganz Österreich würden die Passabteilungen seit geraumer Zeit am äußeren Limit arbeiten.

In Spittal hat die Behörde bereits mit der Bereitstellung und Schulung von zwei zusätzlichen, internen Mitarbeitern reagiert und so die Anzahl der Ausstellungsterminals erhöht. „An manchen Tagen erreichen uns über 400 Anrufe“, schildert Brandner, der daher um Verständnis bei der telefonischen Terminvereinbarung ersucht. Im größten Bezirk Kärnten seien zudem auch viele Ant

## In Oberkärnten für Sie da

### Redaktion Oberkärnten

Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal.  
Tel. (04762) 55 56; Fax-DW: 17,

E-Mail: spittal@kleinezeitung.at

### Redaktion:

Martina Pirker (04762) 55 56-20,

### Michaela Ruggenthaler

(0 48 52) 651 17-2,  
Alexander Tengg (04762) 55 56-18,  
Andrea Steiner (04762) 55 56-19,  
Claudia Lux (04762) 55 56-23,  
Mersiha Kasupovic

(0 48 52) 651 17-8,

Florian Eder (0 48 52) 651 17-6

### Sekretariat Oberkärnten:

Michaela Sagmeister (04762) 55 56-11, Silvia Wandaller (DW 12);  
Mo. – Do. 8 bis 14 Uhr,  
Fr. 8 bis 13 Uhr

### Multimediale Werbeberater:

Manuel Ressi (04762) 55 56-13

Abo-Service: (0463) 5800 100

## SEEBODEN

### Gemälde-Ausstellung

Die Künstlerinnen Erika Drumel und Luzie Pinkas stellen ihre Werke noch bis 15. September im Impuls-Center in Seeboden aus. Die Schau ist montags bis freitags, jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet.